

Inhalt

Vorwort	5
Literatur	21
Abkürzungsverzeichnis	25
A. Einführung	29
§ 1 Das Staatsorganisationsrecht in der Rechtsordnung	30
I. Staatsorganisationsrecht – Staatsrecht – Öffentliches Recht	30
II. Staatsrecht – Verfassungsrecht	31
III. Literatur	32
§ 2 Elemente des Staatsbegriffs	33
I. Staatslehre und Staatsrechtslehre	33
II. Die Drei-Elemente-Lehre	34
III. Der Staat als juristische Person	34
IV. Literatur	36
B. Die Parlamentarische Demokratie	37
§ 3 Wahlen und Abstimmungen	38
I. Die Wahlsysteme	38
1. Das Mehrheitswahlrecht	38
2. Das Verhältniswahlrecht	39
II. Die Wahlrechtsgrundsätze des Art. 38 Abs. 1 GG	40
1. Grundsatz 1: Die Allgemeinheit der Wahl	40
2. Grundsatz 2: Die Unmittelbarkeit der Wahl	41
3. Grundsatz 3: Die Geheimheit der Wahl	42
4. Grundsatz 4: Die Freiheit der Wahl	43
5. Grundsatz 5: Die Gleichheit der Wahl	44

III. Das Wahlsystem des Bundeswahlgesetzes	45
IV. Abstimmungen	49
V. Rechtsprechung	51
VI. Literatur	52
§ 4 Die politischen Parteien	53
I. Die Funktion der politischen Parteien in der parlamentarischen Demo- kратie	53
1. Der Begriff der „politischen Partei“	53
2. Gründungsfreiheit und innere Ordnung der Parteien	54
3. Die Mitwirkung bei der „politischen Willensbildung des Volkes“	55
II. Die Chancengleichheit der Parteien	56
1. Materialer und formaler Gleichheitssatz	56
2. Die Ausformung der Chancengleichheit durch das Parteiengesetz	57
3. Die gerichtliche Durchsetzung der Chancengleichheit	58
III. Die staatliche Parteienfinanzierung	59
1. Wahlkampfkostenerstattung (§§ 18 ff. ParteiG)	59
2. Die steuerliche Begünstigung von Mitgliedsbeiträgen und Partei- spenden (§§ 10 b, 34 g EStG)	60
3. Der Chancenausgleich (§ 22 a ParteiG)	61
IV. Das Verbot verfassungswidriger Parteien (Art. 21 Abs. 2 GG)	61
1. Die „freiheitliche demokratische Grundordnung“ als Schutzgut	62
2. Das Verbotsverfahren (§§ 43 ff. BVerfGG)	62
3. Rechtsfolgen des Parteiverbots	63
V. Übersicht: Einnahmen der im Bundestag vertretenen Parteien (1987)	64
VI. Rechtsprechung	65
VII. Literatur	65
§ 5 Der Bundestag	66
I. Funktionen des Parlaments im parlamentarischen Regierungssystem	66
1. Wahlfunktion	66
2. Kontrollfunktion	66
a) Zitier- und Interpellationsrecht (Art. 43 Abs. 1 GG)	66
b) Einsetzung von Untersuchungsausschüssen (Art. 44 GG)	67
c) Schlichte Parlamentsbeschlüsse	69
3. Gesetzgebungsfunktion (Gesetzgebungsverfahren I)	69
a) Gesetzesinitiative (Art. 76 GG)	69
b) Gesetzesberatung	71

c) Gesetzesbeschluß (Art. 77 Abs. 1 GG)	72
4. Repräsentationsfunktion	74
II. Organisation und Arbeitsweise des Bundestages	75
1. Präsident, Präsidium, Ältestenrat	75
a) Der Bundestagspräsident (Art. 40 GG)	75
b) Das Präsidium	76
c) Der Ältestenrat	76
2. Die Bundestagsausschüsse	77
3. Fraktionen	78
4. Wahlperiode des Bundestages (Art. 39 Abs. 1 GG)	80
III. Die Rechtsstellung des Abgeordneten	81
1. Das parlamentarische Mandat (Art. 38 Abs. 1 GG)	81
2. Indemnität und Immunität (Art. 46 GG)	83
a) Indemnität (Art. 46 Abs. 1 GG)	83
b) Immunität (Art. 46 Abs. 2 GG)	84
3. Parlamentarische Rechte des Abgeordneten	85
4. Anspruch auf angemessene Entschädigung (Art. 48 Abs. 3 GG)	86
5. Pflichten der Abgeordneten	86
IV. Übersicht: Verfahren der Bundesgesetzgebung (Initiative, Beratung, Gesetzesbeschluß)	88
V. Rechtsprechung	88
VI. Literatur	89
§ 6 Der Bundesrat	90
I. Zusammensetzung und Arbeitsweise des Bundesrates	90
II. Die Mitwirkung des Bundesrates an der Gesetzgebung des Bundes (Gesetzgebungsverfahren II)	92
1. Einspruchs- und Zustimmungsgesetze	92
2. Zustimmungsbedürftigkeit von Änderungsgesetzen	95
3. Das Vermittlungsverfahren (Art. 77 Abs. 2 GG)	98
a) Das Vermittlungsverfahren bei Einspruchsgesetzen	98
b) Das Vermittlungsverfahren bei Zustimmungsgesetzen	99
4. Das Zustandekommen von Bundesgesetzen (Art. 78 GG)	99
III. Die Beteiligung des Bundesrates an Regierung und Verwaltung des Bundes	100
1. Die Zustimmungsbedürftigkeit von Rechtsverordnungen (Art. 80 Abs. 2 GG)	100
2. Die Zustimmungsbedürftigkeit von Verwaltungsvorschriften (Art. 84 Abs. 2, 85 Abs. 2 GG)	102

IV. Übersichten	103
V. Rechtsprechung	104
VI. Literatur	105
§ 7 Die Bundesregierung	106
I. Der Bundeskanzler („Kanzlerprinzip“)	106
1. Die Wahl des Bundeskanzlers (Art. 63 GG)	106
2. Die persönliche Rechtsstellung des Bundeskanzlers	107
3. Kompetenzen	108
a) Die Richtlinienkompetenz (Art. 65 Satz 1 GG)	108
b) Personalentscheidungen und Organisationsgewalt	109
c) Die Geschäftsleitungsbefugnis	110
4. Vertrauensfrage und Mißtrauensvotum (Art. 67, 68 GG)	110
II. Die Bundesminister („Ressortprinzip“)	112
1. Die selbständige Leitung des Geschäftsbereiches (Art. 65 Satz 2 GG)	112
2. Die einzelnen Ressorts	112
3. Die Verantwortlichkeit der Bundesminister	113
III. Die Bundesregierung als Kollegialorgan („Kabinettsprinzip“)	114
IV. Rechtsprechung	115
V. Literatur	115
§ 8 Der Bundespräsident	117
I. Die Stellung des Staatsoberhauptes im Regierungssystem	117
1. Die Stellung des Reichspräsidenten nach der Weimarer Reichsverfassung	117
2. Die Parlamentarisierung des Regierungssystems durch das Grundgesetz	118
II. Staatsrechtliche Kompetenzen des Bundespräsidenten	119
1. Die völkerrechtliche Vertretung des Bundes (Art. 59 Abs. 1 GG)	119
2. Ernennung und Entlassung von Amtsträgern des Bundes (Art. 60 Abs. 1, 64 Abs. 1 GG)	120
3. Die Ausfertigung und Verkündung von Bundesgesetzen (Gesetzgebungsverfahren III)	121
4. Auflösung des Bundestages (Art. 63 Abs. 4, 68 Abs. 1 GG)	124
5. Das Begnadigungsrecht (Art. 60 Abs. 2 GG)	125
III. Die Rechtsstellung des Bundespräsidenten	126
1. Die Wahl des Bundespräsidenten (Art. 54 GG)	126
2. Inkompatibilität und Immunität (Art. 55, 60 GG)	127

3. Die Gegenzeichnung (Art. 58 GG)	127
4. Die Präsidentenanklage (Art. 61 GG)	128
IV. Rechtsprechung	129
V. Literatur	129
§ 9 Die Haushaltsgesetzgebung des Bundes	130
I. Verfahren der Haushaltsgesetzgebung und Haushaltszyklus	130
1. Die Budgetinitiative (Art. 110 Abs. 3 GG)	131
2. Haushaltsberatungen und Beschluß des Haushaltsgesetzes	131
3. Der Haushaltsvollzug	133
4. Die Haushaltskontrolle (Art. 114 GG)	133
II. Haushaltsgesetz und Haushaltsplan	133
1. Zur Rechtsnatur des Haushaltsgesetzes (Haushaltsplans)	134
2. Die Haushaltsgrundsätze (Art. 110 GG)	135
3. Kreditbeschaffung (Art. 115 GG)	138
III. Das Nothaushaltsrecht	138
1. Haushaltsführung ohne Haushalt (Art. 111 GG)	138
2. Überplanmäßige und außerplanmäßige Ausgaben (Art. 112 GG)	139
IV. Die verfassungsgerichtliche Kontrolle der Haushaltsgesetzgebung	141
V. Übersicht: Der Haushaltszyklus	142
VI. Rechtsprechung	143
VII. Literatur	143
C. Der Bundesstaat	145
§ 10 Die Verteilung der Gesetzgebungskompetenzen	147
I. Die Zuständigkeitsvermutung zugunsten der Länder (Art. 70 GG)	147
II. Die ausschließliche Gesetzgebungskompetenz des Bundes	148
1. Die Bundeskompetenzen nach Art. 71, 73 GG	148
2. Kompetenzzuweisungen durch den Begriff „Bundesgesetz“	149
III. Die konkurrierende Gesetzgebungszuständigkeit des Bundes (Art. 72, 74, 74 a GG)	149
1. Zeitliche und sachliche Sperrwirkung	149
2. Das „Recht der Wirtschaft“ (Art. 74 Nr. 11 GG)	151
3. Das Bedürfnis nach bundesgesetzlicher Regelung (Art. 72 Abs. 2 GG)	152

IV. Die Rahmenkompetenz des Bundes (Art. 75 GG)	153
1. Die Rahmenkompetenz als Unterfall der konkurrierenden Gesetzgebungskompetenz	154
2. Die Gegenstände der Rahmenkompetenz (Art. 75 GG)	155
3. Das Bedürfnis nach bundesgesetzlicher Regelung (Art. 72 Abs. 2 GG)	155
V. Grundsatzgesetzgebung des Bundes (Art. 91 a Abs. 2, 109 Abs. 3 GG) .	156
VI. Ungeschriebene Gesetzgebungskompetenzen des Bundes?	156
1. Bundeskompetenzen kraft Sachzusammenhangs	157
2. „Annex-Kompetenz“	157
3. Bundeskompetenzen „aus der Natur der Sache“	158
VII. Übersicht: Die Gesetzgebungskompetenzen des Bundes	159
VIII. Rechtsprechung	159
IX. Literatur	160
§ 11 Die Ausführung der Bundesgesetze durch Landes- und Bundesverwaltung	161
I. Die Ausführung der Bundesgesetze durch die Länder	161
1. Die Ausführung der Bundesgesetze als landeseigene Angelegenheit (Art. 83, 84 GG)	162
a) Behördenorganisation und Verwaltungsverfahren (Art. 84 Abs. 1 GG)	162
b) Der Erlaß von Verwaltungsvorschriften (Art. 84 Abs. 2 GG)	164
c) Die Rechtsaufsicht des Bundes (Art. 84 Abs. 3 GG)	164
d) Aufsichtsmaßnahmen (Art. 84 Abs. 3 und 4 GG)	165
2. Die Ausführung der Bundesgesetze im Auftrage des Bundes (Art. 85 GG)	166
a) Behördenorganisation und Verwaltungsverfahren; Verwaltungsvorschriften (Art. 85 Abs. 1 und 2 GG)	167
b) Das Bund-Länder-Verhältnis bei der Auftragsverwaltung	167
II. Die Ausführung der Bundesgesetze durch bundeseigene Verwaltung .	168
1. Die Ausführung der Bundesgesetze durch bundeseigene Verwaltung mit eigenem Verwaltungsunterbau (Typ 1)	169
2. Die Ausführung der Bundesgesetze durch Bundesoberbehörden (Typ 2)	171
3. Die Ausführung der Bundesgesetze durch bundesunmittelbare Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts (Typ 3)	172
III. Verfassungsgrundsätze der Verwaltungsorganisation	173

1. Das Verbot der Mischverwaltung	173
2. Typenzwang für bundeseigene Verwaltung?	174
3. Die Gesetzgebungskompetenzen als Grenze der Verwaltungskompetenzen	175
4. Flucht ins Privatrecht	176
IV. Übersicht: Die Ausführung der Bundesgesetze durch Bundes- und Landesverwaltung	178
V. Rechtsprechung	179
VI. Literatur	179
§ 12 Gerichtsorganisation und Rechtsprechung des Bundes	180
I. Der Gerichtsaufbau in der Bundesrepublik	180
II. Bundesgerichte als Instanzgerichte	181
1. Das Bundespatentgericht	182
2. Bundesdisziplinargericht und Truppendienstgerichte (Art. 96 Abs. 4 GG)	182
3. Staatsschutzsachen (Art. 96 Abs. 5 GG)	182
III. Übersichten	184
IV. Rechtsprechung	185
V. Literatur	185
§ 13 Steuergesetzgebungskompetenzen und Verteilung des Steueraufkommens	186
I. Die Kompetenzen zur Steuergesetzgebung	186
1. Art. 105 GG als lex specialis der Steuergesetzgebung	186
2. Der Steuerbegriff	187
3. Kompetenzarten	188
a) Die ausschließliche Bundeskompetenz	188
b) Die konkurrierende Steuergesetzgebung	188
c) Die ausschließliche Steuergesetzgebung der Länder	189
d) Die Zustimmungsbedürftigkeit von Steuergesetzen	190
II. Die Verteilung des Steueraufkommens	190
1. Die Regelungsmodelle	190
2. Die Regelung des Art. 106 GG im einzelnen	191
a) Trennsystem (Art. 106 Abs. 1, 2 und 6 GG)	191
b) Verbundsystem (Art. 106 Abs. 3 und 5 GG)	192
III. Der Finanzausgleich	192
1. Die Verteilung des Länderanteils an den Gemeinschaftssteuern	193

2. Horizontaler (sekundärer) Finanzausgleich	193
IV. Übersichten	196
V. Rechtsprechung	197
VI. Literatur	197
§ 14 Das bundesstaatliche Rechtsverhältnis	198
I. Das Homogenitätsprinzip (Art. 28 Abs. 1 GG)	198
II. Die Pflicht zum bundesfreundlichen Verhalten (Bundestreue)	199
III. Der Vorrang des Bundesrechts (Art. 31 GG)	200
IV. Der Bundeszwang (Art. 37 GG)	201
V. Moderne Gestaltungsformen bundesstaatlicher Zusammenarbeit	203
1. Die Gemeinschaftsaufgaben (Art. 91 a und b GG)	203
2. Der „paktierende Föderalismus“	204
3. Die Selbstkoordination der Länder	204
VI. Rechtsprechung	205
VII. Literatur	205
D. Der Rechtsstaat	207
§ 15 Trennung und Zuordnung der Staatsfunktionen	208
I. Die Trennung der Staatsfunktionen	209
1. Gesetzgebung (Rechtsetzung)	209
2. Vollziehung	209
3. Rechtsprechung	210
II. Die Konstituierung „besonderer“ Organe	210
III. Die Zuweisung der Funktionen an die verschiedenen Staatsorgane	211
IV. Die Einrichtung von Kontrollen	212
V. Übersicht: Trennung und Zuordnung der Staatsfunktionen	213
VI. Rechtsprechung	214
VII. Literatur	214
§ 16 Die Rechtsgebundenheit der Staatsorgane	215
I. Die Dichotomie von „Gesetz und Recht“ (Art. 20 Abs. 3 GG)	215
II. Die rechtsstaatliche Normenhierarchie	215

1. Die Verfassung	216
2. Das Parlamentsgesetz	216
3. Rechtsverordnungen	217
III. Vorrang und Vorbehalt des Gesetzes	219
1. Der Vorrang der Verfassung	219
2. Vorrang und Vorbehalt des Gesetzes	219
IV. Rechtsprechung	220
V. Literatur	220
§ 17 Der Rechtsschutz durch unabhängige Gerichte	222
I. Die Rechtsweggarantie (Art. 19 Abs. 4 GG)	222
1. Der Begriff der „öffentlichen Gewalt“	222
2. Behauptung der Verletzung subjektiver Rechte	223
3. Rechtsweg als Weg zu Gerichten	224
4. Der Grundsatz der „Rechtsschutzeffektivität“	224
II. Die richterliche Unabhängigkeit (Art. 97 GG)	225
1. Die sachliche Unabhängigkeit des Richters (Art. 97 Abs. 1 GG)	225
2. Die persönliche Unabhängigkeit (Art. 97 Abs. 2 GG)	226
III. Der gesetzliche Richter (Art. 101 Abs. 1 Satz 2 GG)	227
IV. Rechtsprechung	229
V. Literatur	229
§ 18 Das Bundesverfassungsgericht	230
I. Der Rechtsstatus des Bundesverfassungsgerichts	230
II. Zur Organisation des Bundesverfassungsgerichts	232
1. Die Richterwahl (Art. 94 Abs. 1 GG)	232
2. Wahlvoraussetzungen und Rechtsstellung der Richter	233
III. Das Bundesverfassungsgericht im Spannungsfeld von Recht und Politik	234
IV. Rechtsprechung	237
V. Literatur	237
§ 19 Verfassungsgerichtliche Verfahrensarten	239
I. Das Organstreitverfahren (Art. 93 Abs. 1 Nr. 1 GG; §§ 13 Nr. 5, 63 ff. BVerfGG)	240
1. Rechtsnatur der Organstreitigkeit	240
2. Zulässigkeitsvoraussetzungen	241

a) Parteifähigkeit (§ 63 BVerfGG)	241
b) Antragsbefugnis (§ 64 Abs. 1, 2 BVerfGG)	242
c) Entscheidung (§ 67 BVerfGG)	243
II. Die Bund-Länder-Streitigkeit (Art. 93 Abs. 1 Nr. 3 GG, §§ 13 Nr. 7, 68 ff. BVerfGG)	244
1. Rechtsnatur und Ausgestaltung des Verfahrens	244
2. Zur gegenwärtigen Bedeutung der Bund-Länder-Streitigkeit	245
III. Die abstrakte Normenkontrolle (Art. 93 Abs. 1 Nr. 2 GG, §§ 13 Nr. 6, 76 ff. BVerfGG)	245
1. Rechtsnatur der abstrakten Normenkontrolle	245
2. Zulässigkeitsvoraussetzungen	246
a) Antragsberechtigung	246
b) Prüfungsgegenstand	247
c) Die Antragsbefugnis (§ 76 BVerfGG)	248
3. Prüfungsmaßstab und Entscheidung	249
IV. Die konkrete Normenkontrolle (Art. 100 Abs. 1 GG, §§ 13 Nr. 11, 80 ff. BVerfGG)	250
1. Die richterliche Kompetenz zur Prüfung der Verfassungsmäßigkeit von Gesetzen	251
2. Zulässigkeitsvoraussetzungen	251
a) Vorlageberechtigung	251
b) Vorlagefähige Norm	252
c) Entscheidungserheblichkeit	253
d) Überzeugung von der Verfassungswidrigkeit der Norm	254
3. Die Normenkontrollentscheidung	254
V. Die Verfassungsbeschwerde (Art. 93 Abs. 1 Nr. 4 a GG, §§ 13 Nr. 8 a, 90 ff. BVerfGG)	254
1. Rechtsnatur der Verfassungsbeschwerde	254
2. Zulässigkeitsvoraussetzungen	255
a) Beschwerdefähigkeit (Antragsberechtigung)	255
b) Akt der „öffentlichen Gewalt“	255
c) Beschwerdebefugnis	255
d) Frist	256
e) Erschöpfung des Rechtswegs (§ 90 Abs. 2 BVerfGG)	257
3. Das Annahmeverfahren (§§ 93 a–c BVerfGG)	257
VI. Übersichten	259
VII. Rechtsprechung	261
VIII. Literatur	262

E. Das Sozialstaatsprinzip	263
§ 20 Die Bundesrepublik als Sozialstaat	266
I. Grundgesetzliche Ausformungen des Sozialstaatsprinzips	266
1. Die Bewältigung der Kriegsfolgen	266
2. Die Sozialversicherung	266
3. Die Sozialhilfe	267
4. Arbeitsrecht, insbesondere Arbeitsschutz	267
5. Die Ausbildungsförderung	267
II. Das Sozialstaatsprinzip in der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts	268
1. Die allgemeine Bedeutung des Sozialstaatsprinzips	268
2. Sozialstaatsprinzip und „Daseinsfürsorge“	269
3. Sozialstaatsprinzip und Sozialversicherung	269
III. Schranken des Sozialstaates?	269
IV. Übersicht	271
V. Rechtsprechung	272
VI. Literatur	272
F. Der Schutz der Verfassung	273
§ 21 Institute zur Sicherung der Verfassung	274
I. Der Bestandsschutz des Grundgesetzes	274
1. Die erschwerte Abänderbarkeit der Verfassung (Art. 79 Abs. 2 GG)	274
2. Das Verbot der Verfassungsdurchbrechung (Art. 79 Abs. 1 Satz 1 GG)	275
3. Die sog. „Klarstellungsklausel“ (Art. 79 Abs. 1 Satz 2 GG)	277
4. Grenzen der Verfassungsänderung (Art. 79 Abs. 3 GG)	277
II. Verfassungsschutz im Innenbereich	280
1. Die Verfassungstreue des Beamten	281
2. Präsidentenanklage und Richteranklage (Art. 61, 98 Abs. 2 GG)	282
3. Verfassungssicherung durch parlamentarische Kontrolle.	283
III. Die Abwehr verfassungsfeindlicher Bestrebungen	284
1. Der nachrichtendienstliche Verfassungsschutz	284
2. Abwehr konkreter Gefahren für die Verfassung	284
3. Grundrechtsverwirkung, Vereins- und Parteiverbot (Art. 18, 9 Abs. 2, 21 Abs. 2 GG)	285
4. Der strafrechtliche Verfassungsschutz	286
IV. Rechtsprechung	286

V. Literatur	286
§ 22 Die Notstandsverfassung	288
I. Notstand und Verfassungsstörung	288
II. Der äußere Notstand	289
1. Der Verteidigungsfall (Art. 115 a ff. GG)	289
2. Der Spannungsfall (Art. 80 a Abs. 1 GG)	290
3. Der Bündnisfall	290
III. Der innere Notstand	291
1. Der Katastrophenfall (Art. 35 Abs. 2 und 3 GG)	291
2. Der Staatsnotstand (Art. 91 GG)	293
IV. Kritik der Notstandsverfassung	293
V. Literatur	294
G. Die Bundesrepublik in der Staatengemeinschaft	295
§ 23 Die Auswärtige Gewalt	296
I. Bundes- und Landeskompetenzen im Bereich der Auswärtigen Gewalt 296	
1. Abschluß- und Transformations-(Vollzugs-)kompetenz	296
2. Die Bundeskompetenzen im Bereich der Auswärtigen Gewalt	297
3. Die Teilhabe der Bundesländer an der Auswärtigen Gewalt	299
II. Die Zuständigkeit der Bundesorgane im Bereich der Auswärtigen Gewalt	300
1. Die Auswärtige Gewalt als Kompetenz der Exekutive	301
2. Die Beteiligung von Bundestag und Bundesrat an Verträgen mit auswärtigen Staaten (Art. 59 Abs. 2 GG)	301
3. Die Beteiligung des Bundespräsidenten an der Vertragsgesetzge- bung	304
4. Die Verwaltungsabkommen (Art. 59 Abs. 2 Satz 2 GG)	304
III. Die verfassungsgerichtliche Kontrolle der Auswärtigen Gewalt	305
1. Vertragsgesetze als Gegenstand der abstrakten Normenkontrolle (Art. 93 Abs. 1 Nr. 2 GG)	305
2. Die inhaltliche Kontrolle völkerrechtlicher Verträge durch das Bun- desverfassungsgericht	306
IV. Übersichten: Völkerrechtliche Verträge	308
V. Rechtsprechung	310
VI. Literatur	310

§ 24 Die Mitgliedschaft der Bundesrepublik in internationalen Organisationen	311
I. Die Bundesrepublik als Mitglied der Europäischen Gemeinschaften	311
1. Das primäre Gemeinschaftsrecht	312
2. Die Organe der Europäischen Gemeinschaften	312
3. Das „sekundäre“ Gemeinschaftsrecht	313
4. Das Verhältnis von nationalem und supranationalem Recht	314
5. Das Demokratie- und Föderalismusproblem	315
II. Internationale Organisationen	316
1. Vereinte Nationen (UNO)	316
2. Der Europarat	316
3. Nordatlantik-Vertrag (NATO)	317
III. Übersichten	318
IV. Rechtsprechung	319
V. Literatur	319
Artikel- und Paragraphenregister	321
Sachregister	324